

112

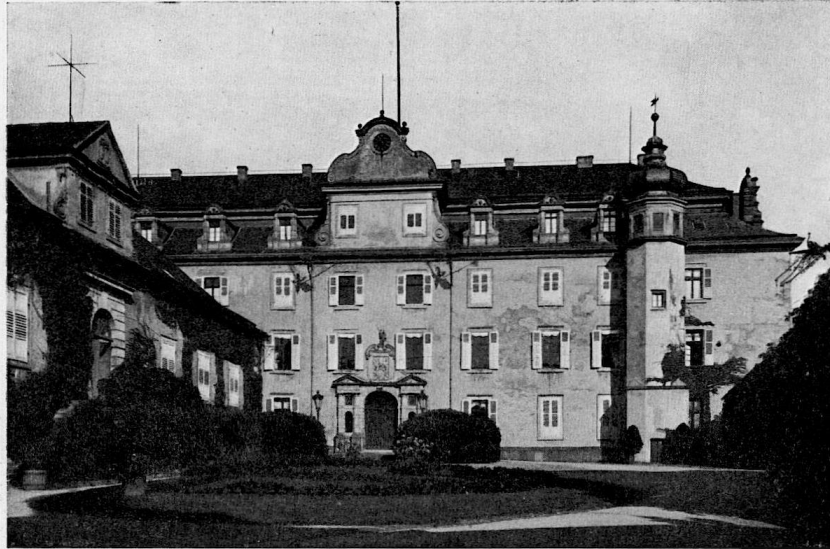


Abb. 17. Hof- und Westfront des Renaissancepalas.

Kopfbedeckungen und wallendem Haar, in talarartigem Gewande dargestellten Männer (Abb. 7 und 8), von denen der westliche eine Art hält, der östliche eine Kugel, während beide mit der andern Hand fliegende Bänder fassen. Die Porträtfigur auf dem Grabstein des 1475 verstorbenen Stiftspropstes Bernhard de Baden in der Stiftskirche sowie die männliche Büste an einem größeren Architektureckstück — jetzt in den städtischen Sammlungen in Baden-Baden — stimmen auffallend mit den beschriebenen, trotz einer gewissen Verbtheit sehr schönen, noch ungedeuteten Reliefbüsten des neuen gotischen Schloßbaues — des heutigen Kavalierbaues — sogar soweit überein, daß sie fast dem gleichen Bildhauer als frühere Arbeiten derselben Werkstatt zugeschrieben werden könnten. Auf der Nordfront des Gebäudes führt eine reichlich breite Schrotttreppe in den sehr geräumigen Keller, dessen konstruktive Übereinstimmung bei noch größeren räumlichen Abmessungen mit dem Palaskeller Bernhards I. auf Hohenbaden bereits erwähnt wurde (Abb. 16). Die tragenden Mittelbogen werden im neuen Schloßbau jedoch offenbar aus Sicherheitsgründen von r e c h t e c k i g e n Mauerpfeilern statt von etwa quadratischen Haussteinpfeilern aufgenommen (Abb. 25). Auf der Nordseite führt ferner eine von einem Haussteinbogen getragene Treppe vom Erdgeschoß zum Wehrgang der nördlichen Umfassungsmauer. In diesem neuen spätgotischen Palas wird Jakobs I. Sohn, M a r k g r a f K a r l I. (1453 bis 1475), der 1447 Katharina von Osterreich heiratete, wohl den größeren